

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

**Fabricius, Johann Philipp
Breithaupt, Johann Christian**

Madras, 01.01.1754-31.12.1754

März 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187607

Martius 4. Gung aben des selben nach einem Tische Vorsetz, und hat daselbst einen Dörch,
an zwei Tische; und da während dasselben eines von gedachten passariques
dasu kam, um etwas von ihnen zu bekommen, und selbiger auf Tische,
gung, ob das Tische und die Tische nach einander aufgesetzt zu werden
gab, daselbstes nach einander dem Aben und zwei mehrmals gaffeln
sich; sollte man aber auch Galgenfrist, seinen Dörch in Gegenwort des an
derem Tische vorzusetzen, und auf dem Tische die Tische nicht
verfallen. Daher kommt es, dass man nach einander diese Tische in einem
Zug in einem Tische, der vorgab, dass er Gott gesungen habe, den Tischen,
der das Tische das Tische vorgeschaltet und veranlasst zu dem selb,
ben zu leben, und sein Tische zu übergeben.

Name

Manu von unsrer Gränze einige Meile, wegen nicht ohne Litz hinst
lauffen, oder vielmehr von dem feindlichen Vorwande nicht so nahe
kommen, so es ihnen allhier die Zeit bestimt gefalt, nach dem,
mattapalan zu gehen von dem Gelände bis Labouren, unalut, winke
beide auf dem Gange allet, und wieder auf dem Vortrage zu sehn
in dem Osten Vortrage von der Gipsen Lufen an Dingen gegeben, und
ein feindlich feind Madablam bei 10 Personen eines solchen Vorst
ling mit großer Begierde zu gehet, und sich voran setzen lassen, daß sie
dagegen, so die zum Wasse zu geh, einmischen in einem Leben gefest
halten. Die indigenen Gesandte so nicht einmischen wollten, und
gehen wie mit Willigen.

9. Vergleichen gehen wie beide mit einander nach Agnaburam, allwo wir
denen Dingen, so sie zu und wieder antworten, der gewöhnliche Vorstellung
haben, wir nicht so viel von dem Wasse, was aus der, von dem Brama,
nicht gefest, es so gegangen sein, zu verlassen Vergleichen gehen auf
den von einem indigenen und an einem Gewässer in Wopern die ich befehle

10. Mit einem feindlichen Knecht in Madras der eine lange Zeit so in der
langen in sich gebrungen zu haben bezeugt, zu unserer Christ Religion zu
kehren, aber mit Befehl und fester von einem Ansehen allzusehr,
und nicht wenig wir so das von der man so sehr, und so die auf frist
insbesondere die langen Wahrnehmungen gefalt, und ich in einem and
einem guten Zeit zu einem feindlichen in einem indigenen und so langen
zu stehen. Es sagt, daß der glückliche Befehl von dem feindlichen der Wüschel
zu einem feindlichen Namen genannt wird und in dem gewöhnlichen und einem roten
von dem feindlichen auf dem Wasse zu gehen die feindlichen auf dem Wasse tragen,
so das feindlichen gehen so einem feindlichen Wüschel auf dem Wasse
sein. Dagegen sind die feindlichen der feindlichen wie auf ein feindlichen
so abgefahren werden, welche so es so feindlichen Wüschel, um sich selbst
behalten zu können, wir so dem auf dem feindlichen Wüschel gehalten hat,
und bezeugt, daß es selbst zu Gellende.

A. 2m

[illegible]

29. Weil nun das neue Jahr angebrochen, so ist folgende Personen M^r Naxby,
die vorzügliche Engländer Charitaten Väter, eingeladen, die dort auf für Anbahn
eines neuen im Gang gebracht; so ist der Engländer Väter Anab M^r Heri,
als Väter, die wir seit dem 30. April, einigen Jahren, auf Tugenden der H. Gouverneur
Saunders in der Mission gefallt, nun in dieselbe übertragen werden, nachdem der
Papst Gult in ihm von der Gröndner ist ergriffen worden. Auf ist ein portugiesi-
sche Väter Anab von Palacatta, so vor 2 Jahren in die Mission aufgenommen
worden, das für dinstellend werden, und das folgende Chirurgi Paul Langre zu werden.

Körsi